Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 66 (1991)

Artikel: Thurgauer Jubiläumsbeiträge 1991
Autor: Spirig, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-699410

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Jubiläumsbeiträge 1991

Von Thomas Spirig

Mit seinen Beiträgen zum Jubiläum 700 Jahre Eidgenossenschaft übernimmt der Kanton Thurgau die Leitidee des Bundes und will vorab Begegnungen ermöglichen. Das Grundkonzept sieht drei Schwerpunkte vor: Jubiläumsfeier im Thurgau, Begegnungsprojekte, kulturelle Aktivitäten.
Mit seinen Vorhaben will der Kanton Thurgau das Bewußtsein für die Brückenfunktion des Thurgaus als eidgenössischer Stand mit Wurzeln im Bodenseeraum stärken. Dabei gilt es, die Leistungen des Kantons in kultureller, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu würdigen und zu gewichten, allenfalls auch Wege für künftige Beiträge aufzuzeigen.

Die Jubiläumsfeier im Thurgau

Im Zentrum der in drei Hauptbereiche aufgeteilten Jubiläumsfeier steht ein kantonaler Festakt am 29. Juni 1991 in Weinfelden, der in ein großes Volksfest eingebettet wird. Im Rahmen dieses Festes findet auch die Premiere des Festspieles «Thomas Bornhauser – oder hinter dem Horizont ist die Welt nicht zu Ende» statt. Dieses eigens verfaßte Festspiel zeigt den Aufbruch des Thurgaus in die gesellschaftliche und politische Gegenwart und wird im Sommer 1991 verschiedene Aufführungen erfahren. Zu den Kernveranstaltungen gehört auch eine Ausstellung, welche im Frühjahr 1991 in Frauenfeld eröffnet und anschließend an verschiedenen Orten gezeigt wird. Sie will den Thurgauern ihren Kanton und seine Leistungen als Teil der Eidgenossenschaft, zugehörig zum Bodenseeraum, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft näherbringen.
Der Aufruf an die Gemeinden, mit speziellen Beiträgen zum Jubiläumsjahr aufzuwarten, ist auf ein erfreuliches

Echo gestoßen. Die Vorhaben sind vielfältig und reichen von der Renovation historischer Bauten bis zum Setzen eines Brunnens oder Pflanzen eines Baumes. Auch in den Gemeinden wird das Feiern nicht zu kurz kommen. Dies nicht nur im Zusammenhang mit dem Projekt «Begegnungstag am Heimatort», das in den Thurgauer Gemeinden ein unerwartet großes Echo findet. Darüber hinaus bleibt der Bundesfeiertag den Gemeinden vorbehalten und erfährt allerorten eine besondere Gestaltung. Der 1. August ist im Thurgau gesetzlicher Feiertag.

Begegnungen im Thurgau

Mit vielfältigen Initiativen für Begegnungen warten Private, Vereine und Gemeinden auf. Diese Aktivitäten wollen im Grenzkanton Thurgau auch die Nachbarn ennet dem See mit einbeziehen. Besondere Gastfreundschaft wird 1991 den Auslandschweizern zuteil.
Neugierig sind die Thurgauer auf die Begegnung mit dem Partnerkanton Wallis. Entsprechend kreativ werden die Vorbereitungen gepflegt. Auf kantonaler Ebene werden es insbesondere zwei Schwerpunkte sein, nämlich die Beteiligung der Walliser an den zentralen Festlichkeiten im Thurgau sowie die Teilnahme der Thurgauer am «Foire du Valais» in Martigny.
Ein ambitiöses Begegnungsprojekt wird für die Thurgauer Jugend vorbereitet. Berufs- und Mittelschüler finden sich im August 1991 während einer Woche zu gemeinsamen Projekten. Die Teamarbeit an handwerklichen, sozialen, ökologischen und musischen Projekten (insgesamt rund 200), aber auch die Freizeitgestaltung wird die Entdekkung gemeinschaftlicher Schaffensfreude zu einem besonderen Erlebnis werden lassen, wie die Erfahrungen mit Pilotprojekten in diesem Sommer eindrücklich bewiesen haben.

Ebenfalls speziell an die Jugend richten sich die vielfältigen Vorhaben im sportlichen Bereich, wo in Etappen die Schweiz mit eigener Muskelkraft «erobert» wird, spielerische Wettkämpfe die Freude an der Begegnung zum Ausdruck bringen.

Kultur-Experiment

Als Experiment im Bereich der Kulturförderung hat der Regierungsrat die «Kulturstiftung des Kantons Thurgau» gegründet. Professionelles, aktuelles Kulturschaffen soll im Thurgau eine besondere Förderung durch die Öffentlichkeit erfahren. Das Jubiläumsjahr bot Anlaß, hierfür zusätzliche Mittel und eine gezielte Infrastruktur bereitzustellen. Die Stiftung und deren sachverständiger Beauftragter verstehen unter dieser Förderung nicht nur die Verteilung von Mitteln, sondern auch die direkte Begleitung und Unterstützung der Kulturschaffenden bei der Umsetzung ihrer Ideen. Im Jubiläumsjahr selbst wird die definitive Gestaltung einer künftigen Kulturförderung des Kantons Thurgau zur Diskussion stehen.
Die einzelnen Projekte sind nicht an thematische Vorgaben gebunden und entstehen in den Bereichen Film, Theater, Musik, bildende Kunst, Literatur usw.
Mit diesem besonderen Kulturengagement, wofür rund eine Million Franken aus dem Lotteriefonds zusätzlich zur Verfügung steht, wird sich der Kanton Thurgau selbst ein reiches Jubiläumsgeschenk bereiten.

«Weg der Schweiz»

Das rund ein Kilometer lange Teilstück am Weg der Schweiz, das dem Thurgau zugedacht wurde, ist baulich

fertiggestellt, wobei mit spezieller Rücksicht auf die empfindliche Landschaft am Urnersee bei der Freiraumgestaltung äußerste Zurückhaltung geübt wurde. Dennoch wird der Thurgau unverkennbar präsent sein, und insbesondere mit der Standortgemeinde Sisikon werden vielfältige freundschaftliche Beziehungen gepflegt.